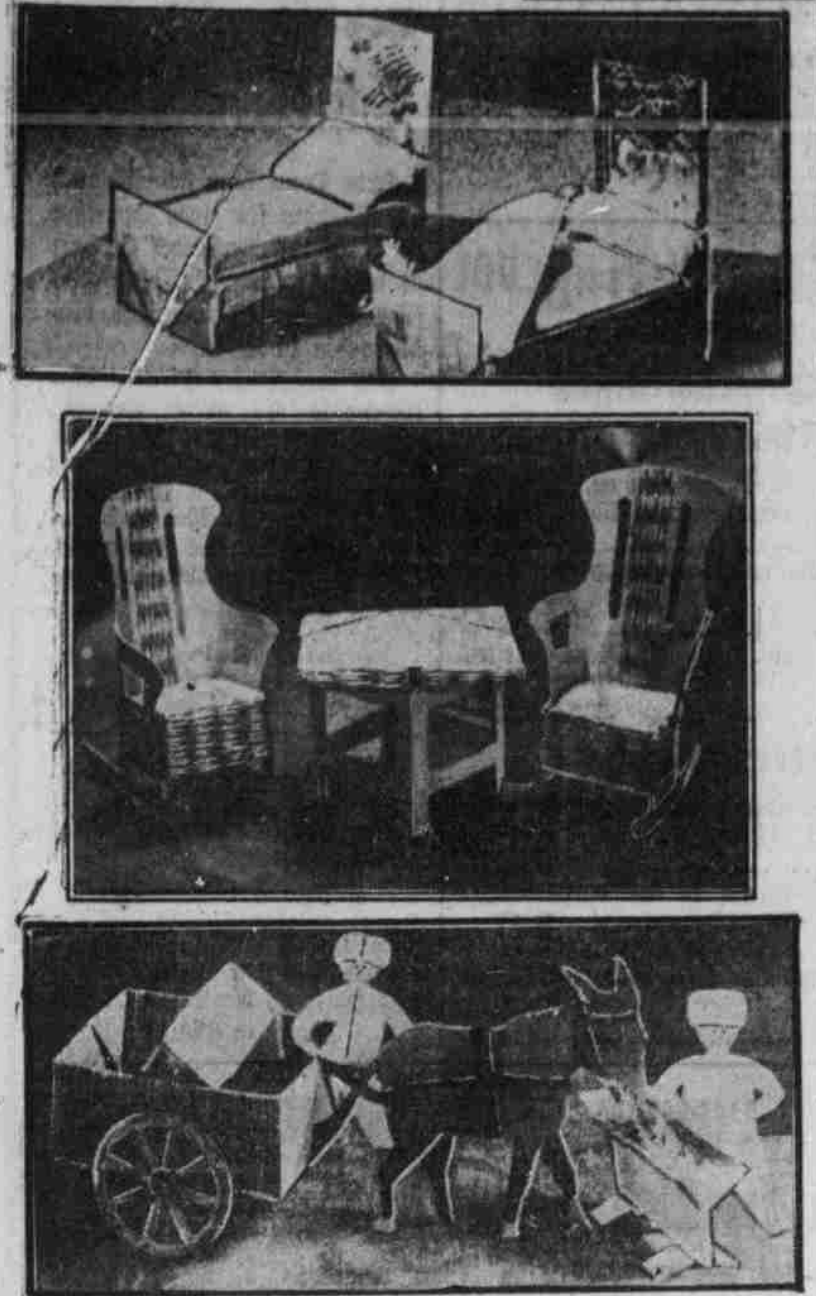


Der Hunne

Sätze von Herward.

Für unsere Kleinen

Das Weberschiffchen. Eine Welt aus Nichts.



Was es ist, willst Du wissen? Es ist ein Stüchlein Papier auf solche Art gefaltet, daß wenn Du's ausfällst, ein Kästchen daraus wird mit eins, zwei, drei, fünf, sechs Taschen rings herum.

den. Umgekehrt mocht's eine Wiege. Du kannst's auch mit eingeschobenen Kartons...

ist es nicht ein lustiges Ding, das Weberschiffchen? Ich weiß, Ihr lieben Kinder, merket es gern!

Diese Spielsachen sind haltbar. Ich möchte mal ein Boot, das schwimmt mit acht Wochen lang auf der Schüssel...

Dabei fällt mir ein, Kinder, weil dieses Spielzeug so haltbar ist und amüßig zu machen...



Rein, welche Freude, es ist nicht zu sagen, die Ferien beginnen in wenigen Tagen...

Aus der Schatz des äussersten Ostens.

Der Schulbeginn in China fällt ungefähre in den Dezember, der in Japan auf die Mitte November und in Indien beginnt der Unterricht gar erst im Januar.

Das Spiel des Abolaten. Die Spielenden setzen sich in zwei Häften gegenüber, gegenüber. Einer geht als Richter herum und richtet Fragen an jeden der Gesellschaft.

Und auch das Rechnen wird mir so schwer, da, in den Ferien gibt's das nicht mehr. Da zählt ich nur noch die Butterdote, die Segelfähren und Ruderboote.

erhält er irgendeinen geringfügigen Namen wie: armselige Fische, elender Regenwurm, unansehnliches Schwamm und ähnliches.

Die Spielenden setzen sich in zwei Häften gegenüber, gegenüber. Einer geht als Richter herum und richtet Fragen an jeden der Gesellschaft.

Haus, Hof und Garten.

Die Gartenernelle. — (Geddwignis- und Chinesenernelle, Bartnernelle, Federnernelle, Grenadinernelle, Margaretennernelle, Chabaudnernelle und Remontanternelle.) — Keilervermehrung. — Zur Keilenerkultur.

Die Gartenernelle, deren Heimat die Mittelmeerländer sind, ist eine äußerst farbenreiche Pflanze, die in gefüllten und einfachen Sorten existiert.

oder im Juni. Steddinge macht man im August bis September frühzeitig und einer aberen Sandsticht.

dem August ab, bis Frost eintritt. Während diese Keilener winterhart sind, kann man solche im allgemeinen von den Chinesenernelle nicht behaupten.

Vorzüglich sind die Gartenernelle, die durch ihre zurückgebogen absteigenden, sehr spizen, linear-lanzettlichen Keilerschuppen leicht kenntlich sind.



Wenn man diese Keilener winterhart sind, kann man solche im allgemeinen von den Chinesenernelle nicht behaupten.

Keilenernelle wollen in einem lockeren, fetten, nicht zu nassen Boden stehen und gute Pflanzungen müssen jährlich neu aus Samen herangezogen werden.

Die Keilenernelle mit ihren zierlichen, geschlitzten, hellrosa oder blauen Blüten werden hauptsächlich zur Einfassung von Rabatten benutzt.

Wenn man diese Keilener winterhart sind, kann man solche im allgemeinen von den Chinesenernelle nicht behaupten.

Federnernelle sind härter als Gartenernelle, sie entwickeln sich am besten in einem lockeren, fetten, mit etwas Lehm gemischtem Sandboden.

Die Federnernelle, auch Wiener Zwergnernelle genannt, blühen im zweiten Jahre nach der Aussaat vorzeitig in roten und rosa Farben.

Wenn man diese Keilener winterhart sind, kann man solche im allgemeinen von den Chinesenernelle nicht behaupten.

Man man zur Vermehrung, wozu keine Holzstämme nötig sind. Man sät einen starken Trieb mit der linken Hand, mit der rechten ein scharfes Messer und scheidet an geeigneter Stelle, über einen Knoten beginnend, den Trieb durch die Mitte durch und hoch bis in den nächsten Knoten hinein.

Zur Keilenerkultur. Die Keilenernelle wollen in einem lockeren, fetten, nicht zu nassen Boden stehen.

Die Keilenernelle mit ihren zierlichen, geschlitzten, hellrosa oder blauen Blüten werden hauptsächlich zur Einfassung von Rabatten benutzt.

Die Keilenernelle wollen in einem lockeren, fetten, nicht zu nassen Boden stehen und gute Pflanzungen müssen jährlich neu aus Samen herangezogen werden.

Die Keilenernelle mit ihren zierlichen, geschlitzten, hellrosa oder blauen Blüten werden hauptsächlich zur Einfassung von Rabatten benutzt.

Die Keilenernelle wollen in einem lockeren, fetten, nicht zu nassen Boden stehen und gute Pflanzungen müssen jährlich neu aus Samen herangezogen werden.

Die Keilenernelle wollen in einem lockeren, fetten, nicht zu nassen Boden stehen und gute Pflanzungen müssen jährlich neu aus Samen herangezogen werden.

Die Keilenernelle mit ihren zierlichen, geschlitzten, hellrosa oder blauen Blüten werden hauptsächlich zur Einfassung von Rabatten benutzt.

Die Keilenernelle wollen in einem lockeren, fetten, nicht zu nassen Boden stehen und gute Pflanzungen müssen jährlich neu aus Samen herangezogen werden.

Die Keilenernelle mit ihren zierlichen, geschlitzten, hellrosa oder blauen Blüten werden hauptsächlich zur Einfassung von Rabatten benutzt.

Die Keilenernelle wollen in einem lockeren, fetten, nicht zu nassen Boden stehen und gute Pflanzungen müssen jährlich neu aus Samen herangezogen werden.

Die Keilenernelle mit ihren zierlichen, geschlitzten, hellrosa oder blauen Blüten werden hauptsächlich zur Einfassung von Rabatten benutzt.

Durch die stehende Winternacht stampft die Kompanie vorwärts. Dampf und Dampf steigt ihr Gesicht in die endlose Sünde hinaus...

Im einseitigen Marschschritt gehen die Männer dahin, schon seit zehn Stunden, immer durch geschloßene Türen und meilenweite Einfallslinien.

„Eine knappe Stunde noch — in Pawlowska gibt's Ruhe!“ sagt der junge Hauptmann zum Feldwebel Freese.

Die Flammen haben das Haus letztegefrissen. Wähe Trümmer bedeckt den Hof, zerfallener Hausat und Lumpen.

„Kneifen!“ sagt Freese, und die anderen murmeln es nach mit tiefen, leisen Stimmen, in denen die Mut zittert: „Kneifen!“

Ein kurzer Knall. Der H. fällt schlief und regungslos zur Seite. Nun kommt etwas zum Vorschein, was er mit seinem Leibe gedekt hat.

„Jesus Maria!“ Die fünf Männer setzen sich rucklos an. Ein feiner, wintermerches Weinen hebt an.

Der Feldwebel geht, mit ungeschliffenen Worten Bericht zu erstatten. „Ein ausgebranntes Haus — der Leichnam einer Frau — und ein kleines Kind, noch lebend — sechs Monate vielleid!“

„Aber das Hauptmanns Gesicht läuft ein unruhiges Zucken. Er sieht an der Kompanie entlang. Jurechtberühmte fünf Männer, obdunkel in der verschneiten Nacht — eine harte Bekante im Leitel — und jener noch einen Schuß kalten Kaffee über Tee in der Flasche — vor sich einen mühseligen Marsch, gegen Schnee und Wind erkämpft, stundenlang, vielleid auch tagelang.“

Die viel verdrehte Ansicht, daß Aprilsofen ebenfalls wie Pfefferküchle und Wein an der süßlichen Mand am besten gedeihen und dort die herrlichsten Früchte zeitigen, ist irrig.

Schlaf der Übermüdung. Der größte Teil der Kompanie ist bei dem Nennen um das Dach über dem Kopfe zufurz gekommen.

„Was gibts, Feldwebel?“ „Herr Hauptmann, ich hab' vorhin, als wir das Haus da hinten unterjuden, meinen Ridsinger verloren. Den möchte ich mir holen.“

Der Hauptmann sieht ihm scharf in das dienlich feinerne Gesicht und sagt langsam: „Ein und prüft anderthalb Stunden! Ist er das wert?“

„Und mit kräftigem Schritt, nicht wie einer, der es Stünden Marsch hinter sich hat, geht Freese durch den klügenden Wind, und mit schubereiten Büchsen gezogen ist ab. Seine Seele regt sich in der verlassenem Heimstatt.“

„Kneifen!“ sagt Freese, und die anderen murmeln es nach mit tiefen, leisen Stimmen, in denen die Mut zittert: „Kneifen!“

Die Keilenernelle wollen in einem lockeren, fetten, nicht zu nassen Boden stehen und gute Pflanzungen müssen jährlich neu aus Samen herangezogen werden.

Die Keilenernelle mit ihren zierlichen, geschlitzten, hellrosa oder blauen Blüten werden hauptsächlich zur Einfassung von Rabatten benutzt.

Die Keilenernelle wollen in einem lockeren, fetten, nicht zu nassen Boden stehen und gute Pflanzungen müssen jährlich neu aus Samen herangezogen werden.

Die Keilenernelle mit ihren zierlichen, geschlitzten, hellrosa oder blauen Blüten werden hauptsächlich zur Einfassung von Rabatten benutzt.

Die Keilenernelle wollen in einem lockeren, fetten, nicht zu nassen Boden stehen und gute Pflanzungen müssen jährlich neu aus Samen herangezogen werden.